

Große Aufgaben sind den Bauarbeitern unserer Republik gestellt. Erstmals seit Bestehen unseres Staates sind 1976 planmäßig mehr als 100 000 Neubauwohnungen in einem Jahr fertigzustellen. Ein besonderes Anliegen ihrer Arbeit besteht im neuen Jahr darin, die Hauptstadt der DDR, Berlin, als politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum zielstrebig und in höherem Tempo weiter auszubauen. Nicht zuletzt konzentrieren sie ihre Kräfte darauf, den Industriebau so zu entwickeln, daß die Investitionsvorhaben der Industrie und die Rationalisierungsvorhaben mit hoher Effektivität termingemäß realisiert werden.

Intensivierung
vertiefen -
Schlüsselfrage

Die entscheidende Aufgabe zur erfolgreichen Erfüllung der Planaufgaben 1976 besteht darin, die Intensivierung durch umfassende Nutzung der qualitativen Faktoren der Produktion entschieden zu vertiefen und so eine spürbar höhere Effektivität zu erreichen. Für die politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisationen auf dem Gebiet der Intensivierung hat der Erste Sekretär des ZK, Genosse Erich Honecker, in der Beratung des Sekretariats des Zentralkomitees mit den 1. Kreissekretären zehn Schwerpunktaufgaben entwickelt und Wege zu ihrer Verwirklichung gewiesen. Ausgehend davon wirken die Genossen in den Betrieben darauf ein, daß alle Seiten des Reproduktionsprozesses einer kritischen Analyse unterzogen werden. An erster Stelle ihrer Überlegungen steht, wie mit Hilfe von Wissenschaft und Technik eine bedeutende Steigerung der Arbeitsproduktivität erreicht werden kann, um das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis des betrieblichen Reproduktionsprozesses weiter zu verbessern. Immer mehr Parteiorganisationen verstärken deshalb den Parteieinfluß und die Parteikontrolle für jene Abschnitte des Planes Wissenschaft und Technik, von denen die Erfüllung des Gesamtzieles des Betriebes im besonderen Maße abhängt.

Der Volkswirtschaftsplan sieht unter anderem vor, mit Hilfe wissenschaftlich-technischer Maßnahmen den spezifischen Materialeinsatz um 2,6 bis 2,8 Prozent zu senken, in Industrie und Bauwesen 210 Millionen Arbeitsstunden einzusparen und die Produktion mit dem Gütezeichen „Q“ um 24 Prozent zu erhöhen. Das nehmen die Parteileitungen zum Anlaß und lenken die Aufmerksamkeit der Arbeitskollektive darauf, im eigenen Betrieb zu überprüfen, ob im Plan Wissenschaft und Technik die erforderlichen Maßnahmen zur Verringerung des Materialverbrauchs, zur Einsparung von Arbeitszeit, zur Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse und zur Senkung der Kosten enthalten sind, damit die den staatlichen Auflagen entsprechenden Leistungs- und Effektivitätsziele abgesichert werden. Sie erwägen, ausgehend von den im sozialistischen Wettbewerb erreichten Bestwerten, ob die bisher mit dem Plan vorgesehenen Verbesserungen der qualitativen Kennziffern anspruchsvoll genug sind und welche Wege beschriftet werden müssen, um noch besser den gewachsenen Anforderungen an die Intensivierung der Produktion zu entsprechen. Dazu sind auch Vergleiche der eigenen Erzeugnisse, Technologien und Verfahren mit dem fortgeschrittenen internationalen Niveau wichtige Anhaltspunkte.

Gute Qualität spart
gesellschaftliche Arbeit
ein

Die Erkenntnis, daß gute Qualität der Erzeugnisse gleichzusetzen ist mit der Einsparung gesellschaftlicher Arbeit, hat viele Parteiorganisationen veranlaßt, in der politischen Massenarbeit die Bewegung „Meine Hand für mein Produkt“ stärker zu popularisieren. Dabei machen sie deutlich, daß die Genossen in den Abteilungen Forschung und Technik,